



Ist Nachhaltigkeit für Unternehmen überhaupt finanziell leistbar?

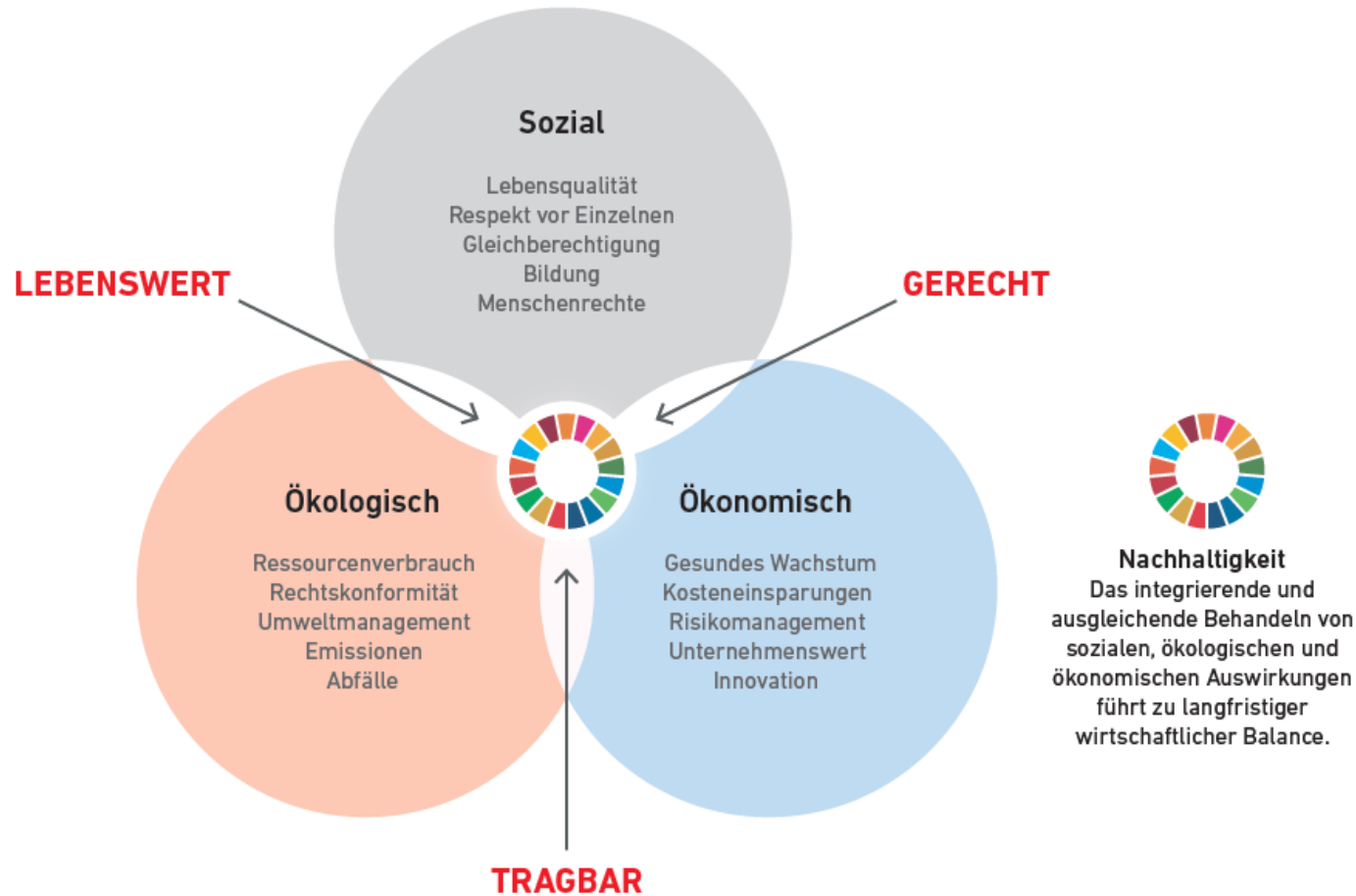
Cemit GmbH

Speeding up innovation.

Inhalt

- Umsetzen von Nachhaltigkeitsprojekte
- Wirtschaftliche Vorteile
- Überblick Förderstellen
- Förderungen für Investitionen und Innovationen und Praxisbeispiele
- ESG und Finanzmarkt

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit



(in Anlehnung an Meindl, 2021)

Welche Aufwände kommen auf unser Unternehmen zu...

....wenn wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und Maßnahmen umsetzen?

Maßnahmen zur Umstellung auf ökologische Nachhaltigkeit



- Reduktion des Energieverbrauchs/Erhöhung der **Energieeffizienz**
- Ersatz von fossiler Energie durch **Erneuerbare** für thermische Energieversorgung (Prozess- oder Raumwärme)
- Ersatz von Primärrohstoffen durch **Sekundärrohstoffe**
- Umstellung der **Produktionsprozesse**
- Einführung einer **Kreislaufwirtschaft**
- **Eco-Design** von Produkten
- **Änderung** von Lieferanten und Vorprodukten anhand Nachhaltigkeitskriterien
- **Reduktion** von Abfall-/Abwasserströme

Maßnahmen für Projekte der sozialen Nachhaltigkeit

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



- **Änderung von Lieferketten** anhand von sozialen Nachhaltigkeitskriterien
- Entwicklung von **sozialen Innovationen**, z.B. Adaptionen der Produkte oder Services für Enduser/Kunden
- **Maßnahmen im Unternehmen** intern:
 - Kosten für MitarbeiterInnen-Mobilitätsangebote
 - Aus- und Weiterbildung
 - Partizipationsmodelle
 - Gesundheitsprävention
 - Nachhaltiges Angebot in der Betriebskantine
 - Arbeitsplatz- oder Grünraum – Gestaltung (Lärmschutz, Naturraum, Bienenstöcke, Gardening Projekte ...)

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT



Ressourcen für Nachhaltigkeitsprojekte

- **Investitionskosten:** (Wärmepumpen oder Umstieg auf Biomasse, energieeffizientere Maschinen, PV-Anlagen....)
- **Personalressourcen:** Projekte planen, Prozesse umstellen: Konzeption, Implementierung, Zertifizierung, Dokumentation
- **IT-Systeme:** neue digitale Lösungen für Datenerfassung, -auswertung
- Ausgaben für **Forschung & Entwicklung & Innovation:** neue Produkte oder Verfahren, Umstellung des Geschäftsmodells, Kreislaufwirtschaft
- **Drittkosten:** Beratungen, Planungen, Berechnungen, Zertifizierungen
- **Materialkosten:** regionale Lieferanten, biobasierte statt fossile Rohstoffe, Sekundärrohstoffe
- Freiwilliger Sozialaufwand

Wirtschaftliche Vorteile...

....durch ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement

Wettbewerbsvorteil durch CSR

- **Chance zur Differenzierung:** Erkennbare und ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie und transparente Berichterstattung
- **B2B – Bereich:** Vorteil entlang der Lieferkette durch transparente CSR Berichterstattung, durch nachhaltigere Produkte
- **B2C – Bereich/Öffentlichkeit:** Positionierung am Markt, Nachhaltigkeit als Kaufentscheidung der Kunden wird immer wichtiger
- **Innovationskraft** steigern: Lösungen für Herausforderungen
- **Arbeitgeberattraktivität:** Kampf um Fach- und Arbeitskräfte: Nachhaltige Unternehmen ziehen Talente an!

Zugang zu Förder- und Finanzmitteln

Finanzwirtschaft ist ein wichtiger Teil des Transformationsprozesses

- **Förderlandschaft** im Moment sehr breit: regional, national, EU weit
- **ESG - Berichte**: gewinnen zunehmend an Bedeutung für Banken und Investoren
- **Ratings** beruhen auf den ESG - Kennzahlen („KPIs“)
- Einfacherer **Zugang zu Kapital** durch nachhaltige Unternehmensführung
- **Bessere Konditionen** bei Banken für Kredite und Darlehen
- **Steuerliche Vorteile**: Erhöhter „grüner“ Investitionsfreibetrag ab 2023
- Zunehmende Bedeutung für **Aufsichtsrät:innen** und **Gesellschafter:innen**
- **Aktinär:innen**: Active Ownership wird zunehmend genutzt, um Nachhaltigkeit einzufordern

Rechtzeitig Zukunftsfit

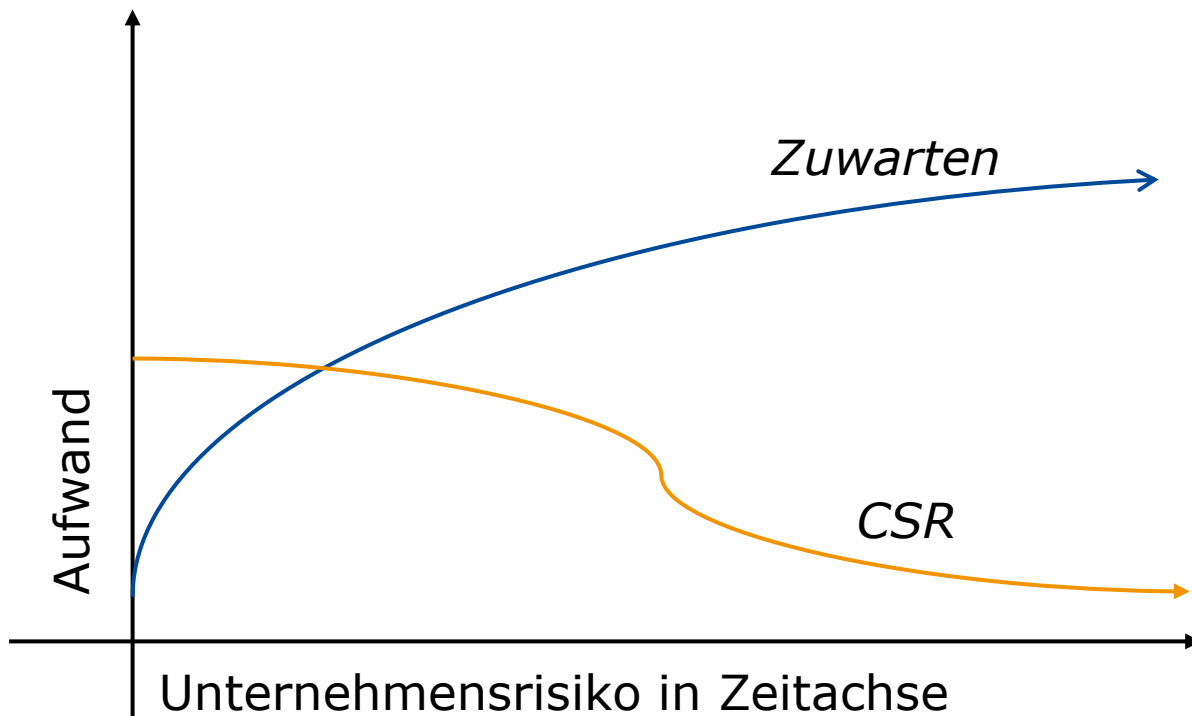
Verordnungen umsetzen: Green Deal der EU

- **CSR Directive** – EU-Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung
- **CO2- Bepreisung:** Besteuerung von fossilen Energieträgern, Klimazoll in Diskussion
- **Lieferkettengesetz Deutschland:** Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette, also auch für (KMU) Zulieferer aus Österreich,
- **Nachhaltigkeitsstrategie** und **ESG** - Kennzahlen für Banken, Ratingagenturen
- **Aktionsplan** für Kreislaufwirtschaft: Ökodesignverordnung und digitaler Produktpass

Anspruchsvollere Stakeholdergruppen:

- Kunden, Öffentlichkeit, Aufsichtsrat, Mitarbeitende, Investoren, Banken

Ökonomische Dimension der Transformation



- Umsatzeinbußen/Kundenrückgang
- Strategische Fehlentwicklungen
- Höhere Kosten für Energie/Material
- Rasches Umsetzen von Verordnungen notwendig

- Zugang zu Förderungen/Kapital
- Marktpositionierung
- Motivierte Mitarbeiter
- Ressourcen für die Umsetzung von Verordnungen planbar
- Ressourceneinsparungen

Förderungen und Finanzierungen

Übersicht Förderstellen für Nachhaltigkeit

- **KPC** – Umweltförderungen in Österreich
- **FFG** – Forschung, Entwicklung, Demonstration von grünen Technologien
- **KLIEN** – Klima – und Energiefonds
- **ÖMAG** – Förderung für Energieerzeugungsanlagen nach EAG
- **AWS** - Austria Wirtschaftsservice: Unterstützung von nachhaltigen Unternehmen
- **WKO** – Beratungsförderungen
- **Land Tirol** – Innovationsförderungen
- **VKS** - Abfallvermeidungsförderung
- **CINEA** - Bündelt europäische Förderprogramme für ein grünes Europa
- **Horizon Europe** – Europ. Förderprogramm für Forschung und Entwicklung
- **ETS – European Innovation Funds** Zuschüsse für low-carbon technologies
- **FGÖ** – Fonds Gesundes Österreich



Beispiele Investitionsförderungen der KPC

- **Energiesparen:** LED – Systeme, Wärmerückgewinnung,...
- **Mobilität:** E-Mobilität, Ladeinfrastruktur, Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge, e-Bikes, ...
- **Gebäude:** Neubau, Thermische Sanierung, Solarthermie, klimafitte Gebäude für Schutzbedürftige, klimafitte Kulturbetriebe...
- **Kreislaufwirtschaft:** Mehrwegsysteme, Sortieranlagen, Biobasierte Rohstoffe, ...
- **Wärme/Kälte:** Wärmepumpen, Wärmenetze/Kältenetze, Biomasseheizungen
- **Transformation der Wirtschaft:** THG Einsparung im Produktionsprozess
- **Erneuerbare Energiegemeinschaften** mit innovativen Systemen

Beispiele Investitionsförderungen der KPC

Einreichung **vor** Umsetzung der Maßnahmen

- Förderung i.d.R. nach AGVO
- Berechnung der Förderung z.B. nach CO₂ Einsparung
- Deckelung typischerweise 30% der Investitionsmehrkosten

Einreichung **nach** Umsetzung der Maßnahme

- i.d.R. Deminimis-relevant (in Summe max. 200.000 € in 3 Jahren)
- Pauschalförderungen, z.B. 500€/eingesparter kW Anschlussleistung bei Umstellung auf LED

Praxisbeispiel

- Tischlerei hat einen jährlichen Energiebedarf von 300 MWh Strom, zudem werden die Hallen im Winter mit einem Heizölkessel geheizt.
- Projekt **Energieversorgung** neu:
 - Installation einer PV Anlage zur tw. Eigenversorgung 150 kWp
 - > ÖMAG Förderung max. 170€/kWp
 - Ersatz der Ölheizung durch eine Wärmepumpe
 - > KPC Förderung Wärmepumpe (50-100 kW) max. 12.000€
 - Die Abwärme der Maschinen (Abluft) kann zusätzlich für Heizzwecke (Zuluft) genutzt werden
 - > KPC Förderung Wärmetauscher (bis 30 kW) 160 €/kW

Beispiele Innovationsförderungen FFG

- **Öko-Scheck:** KMU Förderung für Einstieg in nachhaltigere Wirtschaftsweise
- **Kreislaufwirtschaft FFG:** Produktion und Material der Zukunft, Biobasierte Wirtschaft, Entwicklung von R-Strategien
- **Mobilitätswende FFG:** Entwicklung von Komponenten für Fahrzeuge oder Mobilitätssysteme, Einführung von emissionsfreien Nutzfahrzeuge, Digitalisierung und Mobilität
- **Klimaneutrale Stadt FFG:** Stadt der Zukunft, Smart City, Plus Energie Quartiere, Klimawandelanpassungsstrategien,
- **Energiewende FFG:** AI for Green, Energieforschung, Energieinnovationen
- **Impact Innovation FFG:** innovative Lösungen für Herausforderungen der Gesellschaft, soziale Innovation

Instrumente Innovationsförderungen FFG

FFG Basisprogramm:

- Einzelprojekte, laufend einreichbar vor Umsetzung, thematisch offen,
- Zuschuss + Darlehen: bis zu 70% der Projektkosten, Barförderung 19-31%

Thematische Programme der FFG:

- Sondierungen: Förderquote 50-80%, max. 200.000€
- Kooperative F&E Projekte: mind. 2 Partner, Förderquote 35-85%, max. 2 Mio €
- Leitprojekte: mind. 3 Partner, Förderquote 35-85%, mind. 2 Mio
- Ausschreibungen und fixe Einreichtermine

Praxisbeispiel

Produkt so verändern, dass biogene Rohstoffe statt fossile Rohstoffe verwendet werden.

Ziel: Mikroplastik im Produkt zu ersetzen

Förderprogramm:

FFG - Produktion der Zukunft

- Kooperatives Projekt mit Forschungszentrum PCCL und Industriepartner Allnex für Polymerproduktion
- 3 Jahre Projektlaufzeit



[WEBSHOP](#) [SERVICE](#) [HOLLU AKADEMIE](#) [VERANTWORTUNG](#) [STANDORTE](#) [ÜBER HOLLU](#) [KARRIERE](#)

Home > Presse & News > Forschungsprojekt ECO Seal: biologisch abbaubare Kunststoffe für Bodenbeschichtungen

FORSCHUNGSPROJEKT ECO SEAL: BIOLOGISCH ABBAUBARE KUNSTSTOFFE FÜR BODENBESCHICHTUNGEN

26.07.2021

Mit innovativen Partnern aus Österreich forschen wir im Projekt ECO Seal an einer grünen Aufgabe: der Entwicklung von Kunststoffen, die natürlichen Ursprungs und somit am Ende ihres Lebenszyklus biologisch abbaubar sind. Sogenannte biogene Polymere können zum Beispiel in nachhaltigen Bodenbeschichtungen eingesetzt werden.



Praxisbeispiel

Ein Kleinunternehmen der Softwareentwicklung plant ein digitales System für das urbane Mobilitätsmanagement zu entwickeln. Zusammen mit einer Forschungseinrichtung, die die wissenschaftliche Grundlage für die Algorithmen erstellen, wird ein Projektantrag erstellt.

FFG – Basisprogramm - Kleinprojekt

- Max. Projektvolumen 150.000€, max. Förderung 90.000€
- Max. Förderquote 60% (nur in Kooperation mit Forschungseinrichtung)
- Förderbare Kosten: Personalkosten, Sach- und Materialkosten, Drittleister
- Dauer 1 Jahr

Spezifische Nationale Programme

- **WKO:** Beratungsförderungen für CSR, Energie,
- **ÖMAG:** Energieerzeugungsanlagen nach dem EAG (PV Anlagen, Biomasse-Kraftwerke, ...)
- **EMS - AWS** Einführung eines Energiemanagementsystems bei KMU
- **VKS:** Maßnahmen zur Abfallvermeidung im Unternehmen

Überblick Europäische Programme Green Deal

Forschung und Entwicklung

European Innovation Funds

LIFE

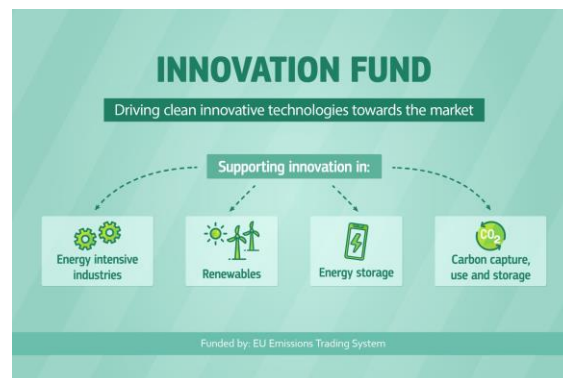
Investments

Thematische Calls
Mind. 3 Partner aus 3
Länder
Hochkompetitiv

Innovative
Investitionen für
Green Deal
Small scale (<7,5 Mio.)
Large scale (>7,5 Mio.)
Funding Gap förderbar

Natur- und
Klimaschutzprojekte:
Modellprojekte,
Implementierung,
Governance,

- Just Transition
Mechanismus:
- European Investment Bank
 - Regionalentwicklung
 - CEF (Connecting European Facility)



Praxisbeispiel LIFE Projekt

- **Wipptal Biogas Anlage:** Gülle/Mist von Bauern der Region wird gesammelt und daraus Biogas erzeugt, als weitere Produkte entstehen ein wertvoller Dünger und Kohlensäure für die Getränkeindustrie.
- Förderung für die Projektumsetzung und die Infrastruktur



Finanzierungen

ESG – Environmental, Social, Government

- CSR gibt den qualitativen Rahmen für Nachhaltigkeit
- ESG bildet die quantitative Seite der unternehmerischen Nachhaltigkeit ab
- ESG Ratings: sind objektive Beurteilungen eines Unternehmens für Nachhaltigkeit anhand definierter Kriterien und KPIs (Key Performance Indikatoren)
- Taxonomie-Verordnung der EU bietet Rahmen für die Einstufung

Die ESG Kriterien

MSCI ESG Score									
Environment Pillar				Social Pillar				Governance Pillar	
Climate Change	Natural Capital	Pollution & Waste	Env. Opportunities	Human Capital	Product Liability	Stakeholder Opposition	Social Opportunities	Corporate Governance	Corporate Behavior
Carbon Emissions	Water Stress	Toxic Emissions & Waste	Clean Tech	Labor Management	Product Safety & Quality	Controversial Sourcing	Access to Communication	Board	Business Ethics
Product Carbon Footprint	Biodiversity & Land Use	Packaging Material & Waste	Green Building	Health & Safety	Chemical Safety	Community Relations	Access to Finance	Pay	Tax Transparency
Financing Environmental Impact	Raw Material Sourcing	Electronic Waste	Renewable Energy	Human Capital Development	Consumer Financial Protection		Access to Health Care	Ownership	
Climate Change Vulnerability				Supply Chain Labor Standards	Privacy & Data Security		Opportunities in Nutrition & Health	Accounting	
					Responsible Investment				
					Insuring Health & Demographic Risk				

Bsp. MSCI Kriterien für Getränkehersteller
 Quelle: MSCI ESG Research

 Key Issues selected for the Soft Drinks Sub Industry (e.g. Coca Cola)

 Universal Key Issues applicable to all industries

ESG Data Hub der ÖKB

Quelle: [OeKB > ESG Data Hub](#)

The screenshot displays the 'ESG-Unternehmensfragebogen' interface. The top navigation bar includes 'ÖKB > ESG Data Hub' and 'Home > Fragebogen'. The main heading is 'ESG-Unternehmensfragebogen Großunternehmen'. Below this, there are options for 'Vergleichswerte anzeigen' (checkboxes for 'in meiner Branche' and 'zu allen registrierten Unternehmen') and a 'Alle Fragen' button. A 'BEARBEITEN' button is visible on the right. The central part of the screen shows a progress overview with a vertical list of steps: 1. Start, 2. Stammdaten, 3. Business, 4. Environmental, 5. Social, 6. Governance, 7. Sektorspezifische Fragen, 8. Datelupload, and 9. Zusammenfassung. A 'SPEICHERN & SPÄTER WEITERMACHEN' button is located above this list. On the right side, a detailed progress overview is shown, listing sub-sections with their completion status: 1. Zusammenfassung, 2. Start, 3. Stammdaten, 4. Business, 5. Environment (1. Energieverbrauch 4/4, 2. Wasser 1/1, 3. Abfall & Recycling 4/4, 4. Mobilität 2/2, 5. Treibhausgasemissionen 4/4), 6. Social, 7. Governance, 8. Sektorspezifische Fragen, and 9. Datelupload. A checkmark indicates 'Fragebogen abgeschlossen'. A red banner at the top left of the main content area reads 'Fragebogen unvollständig!'. Below this, the 'Stammdaten' section is expanded, and the 'Business' section is collapsed. The 'Business' section shows 'Transparenz und Offenlegung (7/8)' with a minus sign. A table lists 25 items, each with a status icon and the name 'Silvia Maier'. The 'Treibhausgasemissionen (1/1)', 'Investitionen (2/2)', 'Risikomanagement (4/4)', and 'Taxonomie (5/5)' sections are also visible at the bottom.

ÖKB > ESG Data Hub

Home > Fragebogen

ESG-Unternehmensfragebogen Großunternehmen

Vergleichswerte anzeigen: in meiner Branche zu allen registrierten Unternehmen

Alle Fragen

BEARBEITEN

SPEICHERN & SPÄTER WEITERMACHEN

1. Start

2. Stammdaten

3. Business

4. Environmental

5. Social

6. Governance

7. Sektorspezifische Fragen

8. Datelupload

9. Zusammenfassung

Fragebogen fertig

1. Zusammenfassung

2. Start

3. Stammdaten

4. Business

5. Environment

1. Energieverbrauch (4/4)

2. Wasser (1/1)

3. Abfall & Recycling (4/4)

4. Mobilität (2/2)

5. Treibhausgasemissionen (4/4)

6. Social

7. Governance

8. Sektorspezifische Fragen

9. Datelupload

Fragebogen abgeschlossen

Fragebogen unvollständig!

Stammdaten

Business

Transparenz und Offenlegung (7/8)

18. Vorhandenes ESG-Rating	✓	Beantwortet: Silvia Maier
19. (optional) Nachhaltigkeitsberichterstattung	✗	Beantwortet: Silvia Maier
20. (optional) Externe Prüfung des Jahresabschlussberichts	✓	Beantwortet: Silvia Maier
21. Non-Financial Reporting Directive (NFRD)	✓	Beantwortet: Silvia Maier
22. (optional) Corporate Social Reporting Directive (CSRD)	✓	Beantwortet: Silvia Maier
23. Corporate Sustainability Due Diligence	✓	Beantwortet: Silvia Maier
24. (optional) Geschäftstätigkeit mit umstrittenen Waffen	✓	Beantwortet: Silvia Maier
25. (optional) Anbau und Produktion von Tabak	✓	Beantwortet: Silvia Maier

Treibhausgasemissionen (1/1) ✓

Investitionen (2/2) ✓

Risikomanagement (4/4) ✓

Taxonomie (5/5) ✓

Was die ESG Kennzahlen zeigen sollen

Fußabdruck verkleinern



- Blick in die Vergangenheit
- Verbrauch der Ressourcen
- Ausstoß von THG Emissionen
- Abfallaufkommen
- Negative soziale Auswirkungen

Negative Effekte reduzieren

Handabdruck vergrößern



- Blick in die Zukunft
- Auswirkungen des Handelns auf die Gesellschaft betrachten
- Nachhaltige Investitionen tätigen
- Lösungen mit nachhaltigem Impact entwickeln

Positive Effekte steigern

Kapitalmarkt

- **ESG-Kriterien** sind für die Finanzmärkte ebenso wichtig wie Finanzzahlen und werden von Banken und Investoren bei der Analyse für Finanzierungen miteinbezogen. D.h. soziale, ökologische und ethische Nachhaltigkeit bietet einen Vorteil bei der Akquise von Fremdkapital oder der Suche nach Investoren.
- Aber auch andere wie **Rating-Institute, NGOs** etc. sind wichtige Akteure. Mithilfe eines Nachhaltigkeitsberichts, z.B. nach GRI Standard können Analysten den Wert eines Unternehmens beeinflussen.
- Fazit: **besserer Zugang zu Kapital durch nachhaltige Unternehmensführung**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt

Dr. Barbara Frick

Biologin
Prokuristin, F&E Projekte, CSR, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mobile. +43 676 823129239
Barbara.Frick@cemit.at | www.cemit.at

Cemit GmbH Speeding up innovation
6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, Austria

